



In Erste Hilfe eine Eins!

Der ASB bildet erfolgreich betriebliche Ersthelfer*innen aus



Bild: I.Schmaus/ASB LV Sachsen-Anhalt

Kay Rehren (rechts) und „seine“ Anne sind ein eingespieltes Team. Er weiß ganz genau, was er tun muss, um Leben zu retten. Ersthelfer Thorsten Haarstark übt für den Ernstfall.

Für die Teilnehmer des Fortbildungskurses für betriebliche Ersthelfer beim ASB in Halberstadt gab es die Bestnote.

In Erste Hilfe eine Eins! Das gilt nun für die Mitarbeiter der Wallintin Maler- und Trockenbau GmbH, die einen Fortbildungskurs für betriebliche Ersthelfer beim ASB-Regionalverband Halberstadt/Wernigerode besucht haben. Durch insgesamt neun lehrreiche, anschauliche und auch amüsante Unterrichtseinheiten führte Kay Rehren die Kursteilnehmer. Der 43-Jährige kam als Schüler bei der freiwilligen Feuerwehr erstmals mit dem Thema „Erste Hilfe“ in Berührung und wurde später Jugendwart bei den Brandschützern,

bevor er durch ein Praktikum zum ASB wechselte. Mittlerweile gehört er zum festen Mitarbeiterstamm des ASB Halberstadt/Wernigerode und ist nicht nur für die Erste-Hilfe-Kurse zuständig; er unterstützt auch das Team rund um den ASB-Hausnotruf.

Auf ihrer „Lernreise“ wurden die betrieblichen Ersthelfer zuerst über das richtige Vorgehen am Unfallort aufgeklärt. Atmet der Patient? Ist die Atmung sichtbar, hebt sich der Brustkorb? Und: Kann ich Atemgeräusche hören, spüre ich den Atem des Verletzten? Erst nachdem eindeutig feststeht, dass der Patient atmet, wird er in die stabile Seitenlage gebracht. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung

hingegen erfolgt bei Atemstillstand. Um eine Herzdruckmassage so praxisnah wie möglich durchzuführen, hat Kursleiter Kay Rehren seine „Anne“ stets dabei. Anne ist eine Reanimationspuppe, an der die Kursteilnehmer praxisnah und beinahe lebensecht eine Herzdruckmassage und die Mund-zu-Mund-Beatmung üben können: Ganz vorsichtig den Kopf überstrecken, dann 30 x kräftig auf den Brustkorb drücken und 2 x beatmen.

Wissen, das Leben rettet

„Ihr seid Ersthelfende und eine wesentliche Säule des Rettungswesens bei Unfällen, ihr rettet im besten Falle Leben“, erklärt Kay Rehren den Kursteilnehmern. „Wichtig ist, ohne Scheu und Angst zu helfen.“

Erste-Hilfe-Kurse beim ASB

Wie fit sind Sie in Erster Hilfe? Frischen Sie jetzt Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse beim ASB in Sachsen-Anhalt auf. ASB-Mitglieder erhalten jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs gratis.

Hier können Sie teilnehmen:

- Altkreis Quedlinburg
- Halberstadt/Wernigerode
- Halle/Bitterfeld
- Magdeburg
- Mansfeld-Südharz
- Salzlandkreis

Weitere Informationen unter www.asb-lv-st.de

Nur nicht zu helfen, ist eine absolut falsche Entscheidung!“ Außerdem standen die Erstversorgung von Verbrennungen und Vergiftungen auf der Tagesordnung, aber auch, wie Verbände korrekt angelegt und verletzte oder gebrochene Gliedmaßen stabilisiert oder Unfallopfer aus einem PKW befreit werden können.

Ein Kurs, der Spaß macht und genau deshalb Leben retten kann. Eine exzellente ASB-Schulung mit praktischen Übungen und vielen Beispielen aus dem Alltag. Bereits im Frühsommer 2020 haben die Samariter*innen in Halberstadt die Kursinhalte an die besonderen hygienischen Vorgaben und Abstandsregeln angepasst. So sind die Männer der Firma Wallintin Maler-

und Trockenbau GmbH sicher und wieder bestens gerüstet für den Ernstfall auf einer ihrer vielen Baustellen. Und alle Teilnehmer waren sich einig, von sich behaupten zu können: „Ja, ich weiß, wie Leben retten funktioniert und ich bin im Notfall konzentriert zur Stelle.“

Erste Hilfe an Arbeitsstätten war übrigens vor 134 Jahren die Gründungsidee des ASB: Heute gibt es in jedem größeren Betrieb ausgebildete Ersthelfer. Sie versorgen dort erkrankte und verletzte Kolleg*innen und führen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gezielt Erste-Hilfe-Maßnahmen durch. Ihr Wissen rund um die Erste Hilfe müssen die sogenannten betrieblichen Ersthelfer alle zwei Jahre auffrischen.

IRINA SCHMAUS ■



Bild: I.Schmaus/ASB LV Sachsen-Anhalt

Wundverband, Stützverband, Druckverband, Schienenverband oder Schlauchverband? Welchen dieser Verbände muss ich im Notfall bei welcher Verletzung nutzen? Antworten darauf kennt Kay Rehren.

Gut zu wissen:

Wenn ein Notfall passiert, sollte man versuchen, ruhig und besonnen zu handeln. Einen Schritt nach dem anderen, denn wenn eine Person bewusstlos zusammenbricht, sind drei Dinge wichtig: prüfen, rufen, drücken! Erfolgt keine Reaktion und reagiert die Person gar nicht mehr oder atmet nicht normal (nach Luft schnappen ist kein normales Atmen), muss der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Die Rettungsleitstelle benötigt genaue Informationen mit folgenden fünf „W-Fragen“:

- Wer ruft an und meldet den Unfall?
- Wo geschah der Unfall?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Personen sind verletzt?
- Welche Art der Verletzung liegt vor?

Wichtig: Immer erst das Telefonat beenden, wenn es die Helfer*innen am anderen Ende der Leitung sagen!